

schlug eine solche Lösung der nationalen Probleme vor, die nicht nur den Interessen aller Werktätigen entsprach, sondern auch für Kreise der Bourgeoisie annehmbar war. Die SED stellte an die Spitze ihres Kampfes die Forderung nach Herstellung der Einheit Deutschlands auf demokratischer Grundlage und nach dem Abschluß eines Friedensvertrages gemäß dem Potsdamer Abkommen. Trotz der veränderten Lage in Deutschland hielt die Partei, ausgehend vom Kräfteverhältnis im internationalen und nationalen Maßstab und geleitet von ihrer Verantwortung gegenüber der gesamten Nation, an der Konzeption fest, die Auseinandersetzung zwischen den friedliebenden und fortschrittlichen Kräften des deutschen Volkes einerseits, den reaktionären, imperialistischen Kräften andererseits in einem einheitlichen deutschen Staat auf demokratischem Wege durchzuführen und in diesem Kampf die Mehrheit der Arbeiterklasse und des Volkes in ganz Deutschland für eine demokratische Lösung der nationalen Frage zu gewinnen.

Das wichtigste Dokument des III. Parteitagess war der Beschluß über den ersten Fünfjahrplan. Er sah ein bis dahin nicht gekanntes Tempo der Entwicklung der Produktivkräfte vor. Die Disproportionen und Schwierigkeiten in der Wirtschaft der DDR, die vor allem infolge der von den Imperialisten und Militaristen vollzogenen Spaltung Deutschlands vorhanden waren, sollten weitgehend vermindert werden. Der Fünfjahrplan wurde zum Programm der Nationalen Front des demokratischen Deutschland für den neuen Abschnitt der gesellschaftlichen Entwicklung in der DDR. Damit stellte die SED den Plänen der imperialistischen Großbourgeoisie, die Spaltung Deutschlands zu vertiefen und einen neuen Krieg vorzubereiten, die Politik des friedlichen Aufbaus und der schöpferischen Arbeit zum Wohle des Volkes und des Friedens gegenüber.

Der III. Parteitag der SED nahm ein neues Parteistatut an, das den Bedingungen einer Partei von neuem Typus entsprach. Er beschloß, die ideologisch-politische und organisatorische Festigung der Partei auf der Grundlage des Marxismus-Leninismus beschleunigt weiterzuführen. Nach dem Parteitag waren die Einführung des Parteilehrjahres und die Überprüfung der Parteimitglieder wichtige Maßnahmen zur weiteren ideologisch-politischen und organisatorischen Festigung der Partei und zur Erhöhung der Kampfkraft. Die SED versetzte ihre Mitglieder dadurch in die Lage, die vielen neuen und komplizierten Aufgaben zu lösen, die sich bei der Durchführung des Fünfjahrplanes in der Partei, im Staat und in der Wirtschaft ergaben. Inhalt und Formen der Parteiarbeit änderten sich immer mehr. Der Kampf um die Lösung der ökonomischen Aufgaben, um eine neue Arbeitsdisziplin, um neue